

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 35

Artikel: Was lieben die Frauen am meisten?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Nachttischchen des Herrn Landammann

Während meiner Serien in einem unserer gebirgigen Kantone, die noch mit Landsgemeinde und Landammann gesegnet sind, bot sich mir Gelegenheit, einige Blicke ins landammannämtliche Schlafgemach zu werfen. Wie ich zu diesem singulären Erlebnis gekommen, das ließe sich nur mit langwieriger Umständlichkeit erzählen. Hier genüge die Versicherung, daß ich kaum soviel Indiskretion betätigte, als Saufst bei seinem Eintragen in Gretchens Heiligtum; auch fasste mich bei allem, was ich dort sah, keinerlei „Wonnegraus“ an, sondern lediglich etwas Erstaunen. Ich gewahrte nämlich auf dem Nachttischchen neben dem Kopfende des Bettes — des einzigen, denn der Herr Landammann regierte und schlief damals unbewiebt — ein Büchlein mit ziegelrotem Umschlag und handlichen Eselsohren.

Als bald stiegen freundliche Jugenderinnerungen in mir auf. Hat nicht die herzensgute Katharina Aufdermauer, die während meiner Subenzeit in unserer Küche schaltete, ein ganz

gleiches ziegelrotes Büchlein besessen, auch mit Eselsohren und überdies mit diversen Seitflecken? Herrliche Kapitel hat mir das Chäfferli oft daraus vorgelesen, wenn ich so beim Erdäpfelschälen andächtig dabeißäf. Nach jedem Seierabend aber nahm sie ihr Büchlein wieder mit ins Schlaflzimmer hinauf und legte es, das errate ich nun, ohne es konstatiert zu haben, gerade auf das Nachttischchen, akkurat wie der Herr Landammann. Und nicht minder trefflich als dieser über Berg und Tal, regierte das Chäfferli Aufdermauer einst in unserer Küche... Vielleicht dank dem geliebten roten Büchlein?

Schade, an den Verfasser und den Druckort kann ich mich nicht mehr erinnern, nur noch an den Titel: „Der Traumdeuter“. 150 verschiedene Träume, schön beschrieben und wahrheitsgetreu ausgelegt... Zenderwald

Wie es so geht

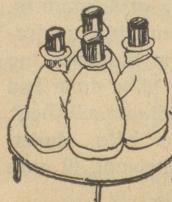
Vorne besonnen, hinten bedacht,
Dennoch am Ende siehst du verlacht.
Heute verschlafen, morgen vergessen,
Aber es fügte sich unterdessen. Gk.

Was lieben die Frauen am meisten?

An meinem Stammtisch warf man unlängst die Frage auf:

Was liebt die Frau am höchsten in ihrem Lebenslauf?
Der Eine sagt das Pühen; der Andre meint den Mann;
Der Dritte glaubt das Tanzen; der Vier' die Kaffeekann';
Der Fünfte gar das Spielen; der Sechst' das Raisonieren;
Doch wollte keine Meinung zu einem Einklang führen.
Bis dato kommt' ich schwiegen, dann wurde es mir bang,
„Was jeder hier behauptet“, so sprach ich, „meine Herrn,
Das liebt wohl jedes Weib und tut's von Herzen gern;
Doch was ihr höher gilt, als selbst das Raisonieren,
Es ist — Ihr dürft' es glauben — es ist das Komman-
Und jeder sprach betroffen: [dieren.]
„Der Doktor hat's getroffen.“ Dr. Sauf

Das Resultat



Die Schweizer-Delegation: „Was sagen wir nun zu Hause, wenn sie uns fragen, was wir in Paris erreicht haben?“

Konstatieren wir das Hauptähnlichste, daß die Sranzenen charmanter und höflicher sind als die Deutschen!“

G. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café Corso + Bern

Aarbergergasse 40

Täglich Kapelle Meier und Zwahlen,
Seliges Wiegen bei geigendem Ton.
Täglich erlöst es: „Zellner, zahlen!“
Und täglich ruft er: „Ich komme schon!“

Ein fröhliches Zwischen bei Kaffee und Kuchen
Erklingt durch den erleuchteten Raum.
Komm' bald Geliebte, komm' mich suchen,
Wir träumen dann einen seligen Traum.

Wir trinken von den perlenden Weinen,
Wir essen und schlürfen erfrischendes Bier.
Und wollen den Bund fürs Leben vereinen,
Bring' aber die — Mitgift auch gleich mit dir. G. St.

Echtes Wiener-Café Schiff
10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai
Täglich 1626
Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Spanische Weinhalle
zur Glocke Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler,
Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

BASEL
Konzerthalle St. Klara
Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Bitte, telephonieren Sie

Gasthaus zum Hirschen Kleinbasel

1619
beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch**, Chef de Cuisine.

Hotel STADTHOF BASEL
Barfüsserplatz 1618
Café-Restaurant — American Bar
Best empfohlenes Haus. Restaurierung zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer**.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4
1575 neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung, — Elekt. Licht, — Zimmer
von 2 Fr. an, — Restaurierung zu jed. Tageszeit.
— Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Täglich Konzert **Wwe. Müller-Koch**.
Telephone 1695 Bestens empfiehlt sich

Variété-Cabaret, GLOCK' Basel
Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August
Direktion C. Blondel 1631
Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Alte Bayrische Bierhalle
zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL Diplomierte Fußärztin und Masseuse
53 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift 1620
Hand- und Nagelpflege — Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenheiter-Gempf.

Vegetarisch ist man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Thalista, Steinenv., vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“ Hirschgraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grüning
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher
Mittag- und Abendtisch, sowie Restaurierung zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

Café Corso
Aarbergergasse 40 1613
Täglich:
Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

KINO Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.
Helvetia unterhaltende Programme!!
BERN (bei d. Hauptpost)

Zürich Tag- und
Nachtbetrieb

250
Auto-Taxameter